

Sonntag, 29. August 1976, ab 17.00 Uhr, Schwanenweiher, Stadtteil Oesede: Nachmittagskonzert mit der Blaskapelle des Musikvereins Georgsmarienhütte

Sonntag, 29. August 1976, 20.00 Uhr, Kolpinghaus, Hindenburgstraße Öffentliche Versammlung mit Peter Lorenz, Berlin. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Zwanzigjähriges Bestehen der Katholischen Jungen Gemeinde Holzhausen-Ohrbeck. Aus diesem Grunde findet vom 28.8. bis 5.9.76 eine Jugendwoche statt. Näheres in der Neuen Osnabrücker Zeitung.

Dienstag, 31. August 1976, 20.00 Uhr, Jugendzentrum Hochstraße: "Das Wahlrecht in der Bundesrepublik". Referent: Dr. Hans-Gert Pöttering, Kreisvorsitzender der Jungen Union.

DRK. Ortsverein Kl. Oesede bittet alle Bürger zum Blutspenden am Mittwoch 1.9. von 15 - 20 Uhr in der Hauptschule Steinbreite

Sonntag, 5.9.76, 12.30 Uhr bis 18.00 Uhr, Marktplatz Kloser Oesede: Radrennen "Rund um den Markt".

Mittwoch, 8. September, 15.00 Uhr, Rathausplatz: Stadtrundfahrt. Anmeldung bis zum 6.9.76 bei der Kulturabteilung der Stadtverwaltung, Telefon 50 51.

Samstag, 11.9.76, 15.00 Uhr, Kasino-Hotel: Schwedeldorfer Heimmattreffen. Veranstalter: Heimatgemeinde Oberschwedeldorf und Heimatgruppe Niederschwedeldorf

Sonntag, 12.9., 16.00 bis 18.00 Uhr, Eichendorff-Waldbühne Kloster Oesede: Großer Freiluft-Gottesdienst aus Anlaß des 750. Todestages des Hl. Franziskus.

Montag, 13.9.76, 20.00 Uhr, Städtische Bühnen Osnabrück: Komödie "Viel Lärm um Nichts" von William Shakespeare. Veranstalter: Volksbühne Georgsmarienhütte

18. bis 20. September, 14.00 bis 23.00 Uhr: Holzhauser Kirmes

Donnerstag, 23. September 1976, 20.30 Uhr: Gaststätte Obermeyer, Stadtteil Oesede, Teutoburger-Wald-Straße: Öffentliche Veranstaltung mit Minister Hermann Schnipkoweit. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

24. bis 27. September 1976, 14.00 bis 23.00 Uhr: Oeseder Kirmes



Stadt im werden

Nr. 48

19. August 1976



CDU-Wahlaussage '76

In den vergangenen vier Jahren sind vom Rat der Stadt Georgsmarienhütte wiederum zahlreiche Entscheidungen getroffen worden, die Bild und Leben unserer Gemeinde nachhaltig beeinflusst haben.;

Nicht immer war der Bürger von vornherein einverstanden.

Denken wir an den Wasserpreis. Hohe Investitionen und der Anschluß an die Kreiswasserversorgung waren notwendig. Ohne diese Maßnahmen hätten wir jedoch den heißen Sommer kaum meistern können.

Denken wir an manche Straßenbaumaßnahme, die für den einen eine Eigentumsverletzung, für den anderen die Herstellung einer notwendigen und gefahrlosen Verbindung bedeutet.

Denken wir an die Steuern und Abgaben. Für den einen eine fühlbare Last, führen sie für viele andere, insbesondere für die Familien, zur Verringerung der Erschließungskosten, der Schulbuchkosten oder zum freien Eintritt ins Freibad.

Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Seite 1: CDU-Wahlaussage
- Seite 2: Briefwahl
- Seite 3: Flächennutzungsplan
- Seite 3: Ideenwettbewerb
- Seite 4: Unsere Stadt wächst weiter
- Seite 5: Wanderung
- Seite 5: Volksbühne
- Seite 6: Jugendlager
- Seite 7: Das unpolitische Thema
- Seite 7: Wahlkampf
- Seite 8: Kurz berichtet

Die CDU, die ihre Mehrheit im Rat der Stadt vier Jahre lang konsequent zum Wohle der Bürger eingesetzt hat, verzichtet auf eine Aufzählung der Erfolge, obwohl das eine stolze Liste geben würde. Der Bürger soll selbst entscheiden und beurteilen, was erreicht wurde. Er hat die Ergebnisse vor Augen.

Wichtig ist die Tat von gestern, wichtiger jedoch der Plan für morgen. Für die nächsten fünf Jahre -solange dauert erstmalig die neue Wahlperiode- will die CDU 3 Grundsätze noch stärker beachten:

Bescheidenheit
Sparsamkeit
Lebensqualität

Die wirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik engt auch unsere finanziellen Möglichkeiten ein. Deshalb wird es in den nächsten Jahren keine großen und spektakulären Maßnahmen, keine repräsentative Bauten geben.

Der Stadtteil Alt-Georgsmarienhütte bedarf der besonderen Förderung. Hier wird

Herausgeber:

CDU
Georgsmarienhütte

Verantwortlich: Günter Hohaus, 4504 Georgsmarienhütte, Untere Findelstätte 59, Telefon 2554
Konto-Nr. der Stadt im Werden: 3129897 Kreissparkasse Georgsmarienhütte
Auflage: 10.000 - Offsetdruck R. Lamkemeyer, Georgsmarienhütte, Telefon (05401) 5828

die Sanierung der Alten Kolonie mit der Fortführung der neuen L 95 (Klöcknerstraße) vom Busbahnhof des Schulzentrums bis hinter das Casino zu Ende geführt werden. Die Hindenburgstraße wird ausgebaut und manche Straße auf städtisches Niveau gebracht.

Die Sparsamkeit darf nicht dazu führen, daß zugesagte Planungen rückgängig gemacht werden. So wird zum Beispiel mit aller Konsequenz der versprochene Bau der Sporthalle in Holzhausen durchgeführt. Dafür kann man uns beim Wort nehmen.

Im übrigen geht es darum, das Leben in unserer Stadt noch angenehmer zu gestalten. Es muß attraktiv sein und Freude machen, in Georgsmarienhütte zu wohnen. Wir haben nicht den Ehrgeiz, eine Großstadt zu werden. Wir sollten uns als Fernziel mit 40 000 Einwohnern im Jahre 2000 bescheiden. Das ist ein Gemeinwesen, das sich noch übersehen läßt, in dem man den Menschen noch als Individuum behandeln kann, für das Schulen und andere Versorgungseinrichtungen unserer Stadt ausreichen.

Ohne unzumutbare finanzielle Belastungen werden wir zur weiteren Verbesserung von Wohnkultur, Lebensqualität und Freizeitwert folgende Maßnahmen planen und durchführen:

- Sicherung der Verkehrswege, insbesondere für Schüler, Fußgänger und Radfahrer durch Straßenausbau.
- Bau von Grün- und Radfahrwegen von Kloster-Oesede nach Oesede an der Düte entlang, von Harderberg nach Oesede am Gartmannsbach entlang, von der Papiermühle zum Zentrum, von Holzhausen nach Altgeorgsmarienhütte, von der Kasinoparkbrücke zum Zentrum "Schule, Sport und Kultur".

Briefwahl

Alle wahlberechtigten Bürger in Georgsmarienhütte erhalten bis zum 13. September 1976 von der Stadtverwaltung eine Wahlbenachrichtigung. Für den Fall, daß ein Wähler am 3. Oktober 1976 sein Wahllokal nicht aufsuchen kann, ist bei

- Schaffung neuer Grünanlagen (Schulzentrum, Grünfinger von Oesede Mitte zum Dörenberg mit Parkfriedhof).
- Ausweisung von Baugebieten unter besonderer Berücksichtigung des Eigenheimbaus.
- Bau von Sportstätten (Sporthalle Holzhausen, verschiedene Spiel- und Bolzplätze, Sporthalle und Sportplatz Schulzentrum in Zusammenarbeit mit dem Landkreis, Sporthalle Oesede Süd).
- Errichtung einer Sozialstation.
- Verbesserung des Angebotes in der Erwachsenenbildung
- Förderung der Jugendarbeit.
- Planung und Bau eines Freizeitareals in Kloster Oesede im Bereich des Mühlenteiches.
- Schaffung weiterer Arbeitsplätze, insbesondere in Harderberg.
- Verbesserung der Gesundheitsversorgung im gesamten Stadtgebiet.
- Ausweitung der Einkaufsmöglichkeiten im gesamten Stadtgebiet.

Die Zusammensetzung des zukünftigen Rates und die Finanzlage werden darüber entscheiden, ob alle Maßnahmen in fünf Jahren durchgeführt werden können. Wir werden neben diesem Aufgabenkatalog dort helfen, wo andere – z.B. Kirchen und Vereine – Aufgaben des Staates übernommen haben. Wir werden weiter dort helfen, wo sozial Schwache oder junge und große Familien der Hilfe bedürfen. Wir streben an, daß Georgsmarienhütte ein Vorbild weit und breit wird. Der Bürger soll in dieser Stadt seine Freiheit genießen können, ohne durch schematische Beschlüsse oder unnötige Institutionen in der Entfaltung seiner Persönlichkeit behindert zu sein.

Dafür bieten wir auch in Zukunft die Information und suchen das Gespräch mit dem Bürger.

der Wahlbenachrichtigung ein Antrag auf Zusendung der Briefwahl-Unterlagen erhalten. Sollten Sie Ihr Wahllokal nicht aufsuchen können, machen Sie bitte unbedingt von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch!

Auswirkungen des Flächennutzungsplanes für Alt-Georgsmarienhütte

In der letzten Ausgabe der "Stadt im Werden" wurden die Grundzüge des Flächennutzungsplanes dargestellt. In dieser Ausgabe soll der Stadtteil "Alt-Georgsmarienhütte" detailliert behandelt werden. Die Hauptverkehrsader dieses Stadtteils ist ohne Frage die L 95, die 76/77 bis Ellerhausen ausgebaut wird, die dann aber – und das ist erklärter Wille des Rates – bis zur Hagener Straße weitergebaut werden muß.

Deshalb muß der Bebauungsplan über die "Sanierung alte Kolonie" mit seinen Änderungsvorschlägen in Kürze Rechtskraft erlangen. Neben dieser stark befahrenen, auch mit Fernverkehr belasteten L 95 muß nach Meinung der CDU-Ratsherren und einigen SPD-Ratsherren eine weitere Straßenführung in das Schul- und Kulturzentrum geplant werden. Eine Absichtserklärung, mit dem endgültigen Ausbau dieser Straße zu warten, bis die Notwendigkeit sich für alle klar erweist, hat der Rat schon einmal gegeben und wird sie sicherlich wiederholen. Übrigens sei an dieser Stelle der Hinweis erlaubt, daß schon im vorherigen Flächennutzungsplan diese Trasse vorgesehen war. In Alt-Georgsmarienhütte bieten sich – sieht man von Malbergen ab – kaum noch Möglichkeiten für die Ausweisung von Baugebieten an, wenn man die Landschaft und die Wälder einigermaßen erhalten und nicht allzu hohe Kosten für Erschließungsanlagen aufbringen will. Malbergen ist im Flächennutzungsplan im jetzigen Bestand erhalten geblieben, da auch die Ausweitung des Industrieparkes in diesen Stadtteil vorgenommen werden kann.

Für die Bürger von Alt-Georgsmarienhütte muß also deutlich sein, daß ein Anwachsen der Bevölkerungszahlen in diesem Stadtteil durch Ausweisung von Baugebieten nicht möglich ist.

Um dennoch nicht das Gefühl "des Vergessenseins, der Benachteiligung" aufkommen zu lassen, ist es Ziel der CDU-Fraktion daß das Einkaufs- und Versorgungszentrum Hindenburgstr. attraktiver gestaltet wird. Hierbei ist sich die CDU-Fraktion der auftretenden Konkurrenzsituation mit der Brunnenstraße bewußt.

Da aber vor vielen Jahren schon in der Gemeinde Alt-Georgsmarienhütte die Entscheidung zum Ausbau der Hindenburgstr. gefallen ist, da sich aufgrund dieser Entscheidung schon zahlreiche Geschäftsleute an der Hindenburgstr. niedergelassen haben, muß jetzt der Bebauungsplan Hindenburgstr. realisiert werden.

Ideenwettbewerb

Die CDU startet deswegen einen Ideenwettbewerb in der Form eines Preisausschreibens unter dem Motto: "Attraktive Hindenburgstraße".



Mit dieser Anregung greifen wir der Novellierung des Bundesbaugesetzes vor, da wir die Bürger schon in der Planungsphase beteiligen.

Bürger von Alt-Georgsmarienhütte, sorgt für die Hindenburgstraße! Beteiligt Euch am Wettbewerb der CDU! Sagt uns, wie die Hindenburgstraße verschönert werden kann! Eine Gutachterkommission entscheidet unter Ausschluß des Rechtswege über die Ideen und damit über die Preise:

1. Preis DM 400,00
2. Preis DM 200,00
3. Preis DM 100,00

Unsere Stadt wächst weiter

Die Sanierung der alten Kolonie ist eine der bedeutendsten und wichtigsten Maßnahmen in unserer Stadt. Auf auswärtige Besucher machte Alt-Georgsmarienhütte im Bereich der L 95, über die alte Kolonie, einen negativen Eindruck. Ein Bekannter von mir, der von Hannover zum Kolpinghaus in Georgsmarienhütte gefahren war, sagte mir später: "Wo Du wohnst, ist ja finsterster Kohlenpott!" Er hatte von der Autobahn die Abfahrt "Nahne" gewählt, bei der Firma H. Bolte hatte er die B 51 verlassen und war dann über die L 95 am Hüttenwerk entlang zum Kolpinghaus Alt-Hütte gefahren. Das war Ende November, Blätter waren nicht mehr auf den Bäumen, neblig und trüb wird es auch wohl gewesen sein.

Der Bereich unterhalb des Schulzentrums hat in den letzten Wochen Gestalt angenommen. Der Busbahnhof ist fertig. Ordentliche Fußwege führen von dort zu den Schulen. Die Schüler haben keine Veranlassung mehr, querfeldein zu laufen. Die eingesäten Rasenflächen sind inzwischen grün geworden. Schon heute zeigt sich, daß sich dieses Fleckchen Erde sehen lassen kann.

Die Straßenarbeiten von der B 51 in Oesede bis Ortseingang Alt-Hütte sind im

Der Kommission gehören an:

Ludwig Siepelmeyer, Bürgermeister
 Rudolf Rolfes, Stadtdirektor
 Günter Hohaus, Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes
 Hans Tegeler, CDU-Fraktions-Vorsitzender
 Heinz Lunte, Vorsitzender des Planungsausschusses
 Peter Conrad, Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes
 Peter Garthaus, Architekt

Die Vorschläge sind bis zum 8. September 1976, 18.00 Uhr, zu richten an: Günter Hohaus, Untere Findelstätte 59, 4504 Georgsmarienhütte.

Gänge. Um die Fortführung von Ellerhausen bis zum Kasino zu sichern, wird noch viel Energie und viel Geschick von allen Verantwortlichen erforderlich sein. Seitens der Stadt und der Hütte werden die Voraussetzungen erfüllt. Die alten, grauen Hüttenhäuser sind bereits zum größten Teil abgerissen. An der Werkseite steht nur noch ein Haus.

Um kontinuierlich weiter abreißen zu können, muß erst wieder neu gebaut werden. Auf Drängen der Stadt hat die gemeinnützige Siedlungsgesellschaft einen Antrag für den Bau von 37 Wohnungseinheiten vorgelegt. Das Vorhaben kann aber nur durchgeführt werden, wenn das Land mit Fördermitteln hilft. Nun ist in Niedersachsen das Geld knapp und Anfang des Jahres war es noch fraglich, ob Wohnungsbaumittel für dieses Projekt zur Verfügung gestellt werden könnten. Ende Mai hat mir dann der neue Sozialminister Hermann Schnipkoweit eine mündliche Zusage gegeben. Inzwischen ist alles soweit fortgeschritten, daß mit dem Bau der 37 Wohnungen im oberen Teil der alten Kolonie begonnen werden kann.

Hermann Sandkämper MdL

Wanderung

Kontaktaufnahme mit der Bevölkerung und Erholung zur Vorbereitung auf den Bundestagswahlkampf waren die Ziele des CDU-Bundestagsabgeordneten Dr. Karl-Heinz Hornhues auf seiner 14-tägigen Wanderung durch den Altkreis Osnabrück.

Dr. Hornhues, der mit seiner Frau und seinen beiden Kindern wanderte, besuchte dabei an 2 Tagen auch die Stadt Georgsmarienhütte. In zahlreichen Gesprächen boten sich dabei dem Abgeordneten viele Gelegenheiten, die spezifischen Probleme der Bürger kennenzulernen.

Einen besonders herzlichen Empfang bereiteten Familie Hornhues die Bewohner des Paul-Gerhard-Heimes und des Marienheimes. Im Vordergrund der Gespräche in den Altenheimen standen natürlich die Renten- und Altersversorgung.



Volksbühne ist noch aufnahmefähig

Mit der Komödie "Viel Lärm um Nichts" von William Shakespeare beginnt die Volksbühne Georgsmarienhütte am Montag, dem 13.9., ihre Spielzeit 1976/77. Der Spielplan enthält weiter folgende Aufführungen:

- 11.10.76 My fair Lady, Musical von Frederick Loewe
- 1.11.76 Schwarzer Jahrmarkt — eine Revue der Stunde Null, von Günter Neumann
- 29.11.76 Liselott von der Pfalz, Singspiel von Eduard Künnecke



Am Nachmittag des 1. Tages fand der CDU-Bundestagsabgeordnete Gelegenheit zur sportlichen Betätigung. Mit seinen Kindern konnte er in Oesede die neu eingeweihte Sterngolfanlage ausprobieren. Daß dabei die Löcher nicht immer getroffen wurden, lag - wie Dr. Hornhues ausdrücklich bestätigte - nicht an der Bahn. Mehr Erfolg brachte dagegen am Sonntagmorgen das Preisschießen beim Schützenverein Kloster-Oesede. Mit 2 Neunen erreichte Dr. Hornhues sogar fast 2 Volltreffer.

Abschluß und Höhepunkt des Aufenthaltes in Georgsmarienhütte war das große Bratwurstessen im Zeltlager der Jungen Union in Holsten-Mündrup. Die Kinder hatten dabei keine großen Schwierigkeiten, die von Dr. Hornhues mitgebrachten Würstchen in nur wenigen Minuten zu verzehren.

- 20.12.76 Falstaff, Oper von Giuseppe Verdi
- 24.1.77 Die heimliche Ehe, Komische Oper von Demenico Cimarosa
- 21.2.77 Die Zirkusprinzessin, Operette von Emmerich Kalman
- 14.3.77 Die Verfolgung und Ermordung Jean Paul Marats, dargestellt durch die Schauspielgruppe des Hospizes zu Charenton unter Anleitung des Herrn de Sade, Schauspiel von Peter Weiss
- 25.4.77 Schwarzwaldmädel, Operette von Leon Jessel

16.5.77 Monsieur Chasse oder Die Katze im Sack, Komödie von Georges Feydeau
Georges Feydeau

Auch in der neuen Spielzeit ändert sich am Beitrag nichts – je Spielmonat 6,80 DM und ein einmaliger Jahresbeitrag von 3,- DM, einschließlich Hin- und Rückfahrt mit Bussen –.

Jugendlager der JUNGEN UNION ein voller Erfolg

Die Junge Union Georgsmarienhütte veranstaltete vom 12. Juli. – 2. August wieder drei Jugendlager, an denen insgesamt fast 200 Kinder teilnahmen. Bei einer Kostenbeteiligung von nur 20 DM war es auch Kindern aus sozialschwachen Familien möglich, eine Woche Ferien zu verbringen. Unter Führung von Hans Baumann, Ewald Mennewisch und Rudolf Spellmeyer hatte ein großer Helfer- und Betreuerkreis den Ablauf und das Programm der Lager in und an der alten Schule im Stadtteil Holsten-Mündrup geplant. Diese Lager fanden nun schon im dritten Jahr statt, trotzdem entstand wieder ein völlig neues abwechslungsreiches Programm mit einer Stadtrundfahrt, Fahrten zu den Dörenther Klippen und zur Sommerodelbahn Ibbenbüren und Zum "Tag der offenen Tür" bei den "Schotten" in Osnabrück, wo die Kinder zum Dank für die herzliche Aufnahme einen selbstgestickten Wimpel überreichten. Nachtwanderungen mit "Schatzsuche" oder mit "Überfällen" oder anderen "bösen" Überraschungen, ein Stationslauf nach Holte, Geländespiele, Lagerolympiade, Freibadbesuch, Fußball- und Völkerballturnier, gemeinsamer Gottesdienst, Filmvorführungen, Diskotheken, Würstchengrillen, "Bunter Nachmittag" mit Singewettbewerb und "Verschönerungsaktionen" durch Malereien an den Wänden im Haus waren weitere

Neue Öffnungszeiten der Stadtbibliothek – Hauptstelle –, Oeseder Straße

Montag 13 bis 17 Uhr
Dienstag 9 bis 13 Uhr
Mittwoch 13 bis 17 Uhr

ein voller Erfolg

Programmpunkte, wie auch das "acting", wo die Kinder sich in einem Berg Pappkartons austoben konnten, bevor ihnen eröffnet wurde, daß aus den Überresten ein Mondfahrzeug oder eine Lokomotive zu basteln sei. Zu den besonderen Höhepunkten in einem Lager zählte auch ein Fußballspiel zwischen den Betreuern und einer Auswahlmannschaft der Holsten-Mündruper Jugend. Die Holsten-Mündruper Jugend unterstützte die Betreuer auch bei der Durchführung einiger Programmpunkte.

Das Essen war ausgezeichnet; auf der Speisekarte waren sowohl der vorzüglich gewürzte Eintopf als auch Schnitzel, Kotelett und 1/2 Hähnchen vorhanden.

Die Kinder eines Lagers wurden in 7er oder 8er Gruppen zusammengefaßt, die von einem Gruppenleiter betreut wurden. In diesen Gruppen konnten sich diese Leiter dann besonders intensiv mit dem einzelnen Kind beschäftigen.

Zum Abschluß muß allen Betreuern, die ehrenamtlich mitwirkten und ihre Ferien zur Verfügung stellten, besonders gedankt werden. Daneben muß vielen Personen, Organisationen, Firmen und Behörden für eine großzügige und unbürokratische Unterstützung der Jungen Union bei Vorbereitung und Ablauf der Lager gedankt werden.

Michael Vogt

Da das Theater der Volksbühne Georgsmarienhütte mit zur Zeit ca. 400 Mitgliedern das gesamte Haus zur Verfügung stellt, ist die Volksbühne für weitere Interessenten aufnahmefähig. Anmeldungen nehmen entweder die Hauskassierer oder die Geschäftsstelle der Volksbühne, Ernst Bergener, Zum Tannenkamp 79, Telefon 1596, noch entgegen.

Das unpolitische Thema

"Tschul", weder ein politischer Begriff, noch ein Modetanz, sondern: "Beziehung zwischen Wärme und Arbeit!"

Die Welt wird kleiner, – die Wissenschaften sind international geworden. Ein Meinungsaustausch ist durch moderne Kommunikationsmittel zu jedem Zeitpunkt mit jedem Menschen auf dieser Erde möglich. Jeder muß aber zur Verständigung für den anderen eine verständliche Sprache sprechen. So hat man diesen Schritt bei den Maßeinheiten jetzt getan.

Die PS sind den kW gewichen, die Kraft mißt man in Newton (N) statt in Kilopond (kp), den Druck je cm² nicht mehr in Kilopond, sondern als Pascal (Pa).

Wahlkampf ist auch Sprachkampf

Der bevorstehende Wahlkampf stellt erhöhte Anforderungen an alle politisch engagierten Bürger. Sicherlich wird die folgende Aufstellung allen geübten oder weniger geübten Diskussionsrednern eine große Hilfe sein. Die Sprache eines Men-

Spalte 1

0 konzertierte
1 integrierte
2 permanente
3 systematische
4 progressive
5 funktionelle
6 orientierte
7 synchrone
8 qualifizierte
9 ambivalente

Spalte 2

0 Führungs
1 Organisations
2 Identifikations
3 Kooperations
4 Koalitionen
5 Fluktuations
6 Übergangs
7 Wachstums
8 Aktions
9 Interpretations

Spalte 3

0 struktur
1 flexibilität
2 ebene
3 tendenz
4 programmierung
5 konzeption
6 phase
7 potenz
8 problematik
9 optimierung

Gebrauchsanweisung: Man denke sich eine beliebige dreistellige Zahl und suche die entsprechenden Wörter in jeder Spalte auf. Die Zahl 582 ergibt zum Beispiel:

"funktionelle Aktionsebene". Wer wagt da noch, dem Redner Sachverstand abzusprechen?

Klaus Kafsack

